

[TEXTO DE IMPRENSA]

Francisco de Almeida – Der Vulkan in meiner Brust brach aus

Eingeladene Künstlerinnen und Künstler: Ilya & Emilia Kabakov, Markus Lörwald, Kiki Smith und Hirosuke Yabe

Die Ausstellung *O vulcão do meu peito explodiu*, die für die Mário-de-Andrade-Bibliothek in São Paulo und die Brasilianische Botschaft in Berlin konzipiert wurde, war die erste Einzelausstellung des Künstlers in São Paulo und ist auch seine erste Einzelausstellung außerhalb Brasiliens. Sie zeigt eine Reihe von sieben neuen, für diesen Kontext gestalteten Werken, die als hängende Installation im Dialog mit der Umgebung der Botschaft präsentiert werden und der Darstellung von sakralen und profanen Elementen Leichtigkeit verleihen, mit Fenstern und einem Park im Hintergrund als bildliche Ergänzung.

Die anderen Werke, die für diese Ausstellung ausgewählt wurden, bieten dem Publikum nicht nur die Möglichkeit, in die künstlerische Produktion eines der größten Vertreter der zeitgenössischen Kunst in Ceará einzutauchen. Ebenso machen sie seine einzigartige Erzähl- und Schreibweise erlebbar, die über das ursprüngliche Format der Cordel-Literatur hinausgeht und in Werke umgesetzt wird, die Elemente der Volkskultur akzentuieren und sie gleichzeitig in die zeitgenössische Kunst übertragen. Charakteristisch für das Werk von Francisco de Almeida sind sowohl die Technik des Holzschnitts als auch der Druck auf Papier, dem Schrift zur Seite gestellt wird.

Der Holzschnitt ist eine Technik, die ihre Wurzeln in der Antike hat, aber in Asien und Europa während des Mittelalters und der Renaissance besonders bekannt wurde. Bei dieser Technik werden Bilder und Illustrationen durch Bearbeiten einer Holzplatte und anschließendes Auftragen von Farbe auf die geschnitzte Oberfläche erstellt, um das Bild auf Papier oder einen anderen Träger zu drucken.

Der Holzschnitt wird nach wie vor als einzigartige Kunstform geschätzt und nimmt einen bedeutenden Platz in der zeitgenössischen Kunstwelt ein, wobei Künstler mit innovativen Ansätzen und Techniken experimentieren, um neue Ausdrucksmöglichkeiten zu erkunden. Aus diesem Grund präsentieren wir hier das Werk von Francisco de Almeida im Dialog mit Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern wie Ilya & Emilia Kabakov, Markus Lörwald, Kiki Smith und Hirosuke Yabe, die sich ebenfalls dem Holzschnitt oder der ihm zugrunde liegenden Materialität verschrieben haben. Gemeinsam veranschaulichen die hier ausgestellten Werke die Vielfalt dieser Technik und des Holzes als künstlerisches Medium.

Kuratorin: Tereza de Arruda

Unterstützung: Brasilianische Botschaft in Berlin

Leihgaben:

Werke von Francisco de Almeida – Galeria Leonardo Leal, Galeria Almeida e Dale sowie Coleção Vilsmeier & Linhares

Werke von Ilya & Emilia Kabakov, Markus Lörwald, Kiki Smith – Mike Karstens

Werke von Hirosuke Yabe – CONRADS Berlin

Eröffnung der Ausstellung: 2. Mai 2024, 19:00 Uhr, in der Brasilianischen Botschaft in Berlin (Wallstraße 57, 10179 Berlin), in Anwesenheit von Francisco de Almeida und Markus Lörwald.

Führungen durch die Ausstellung:

3. Mai, 14:00 Uhr – mit den Künstlern Francisco de Almeida und Markus Lörwald, der Kuratorin Tereza de Arruda sowie Mike Karstens, Graveur, Herausgeber und Galerist.

24. Mai, 16:00 Uhr – mit der Kuratorin Tereza de Arruda

4. Juni, 11:00 Uhr – mit der Kuratorin Tereza de Arruda

Öffnungszeiten:

6. Mai – 4. Juli 2024

MO – FR, 10 – 17 Uhr

Brasilianische Botschaft in Berlin (Wallstraße 57, 10179 Berlin)

Eintritt kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Pressekontakt: cultural.berlin@itamaraty.gov.br